

Hinblick auf die burgundischen Angelegenheiten

Mittlerweile war die Lage Maximilians durch den frühzeitigen Tod seiner liebenswürdigen Gemahlin im Jahre 1482 um vieles verwickelter geworden. Ludwig der Elfte von Frankreich, einer der arglistigsten und und gewissenlosesten Fürsten, von denen die Geschichte zu melden weiß, hatte gleich nach Karls des Kühnen Hintritt seine Hände begehrllich nach der reichen Erbschaft ausgestreckt. Und ohne weiteres das eigentliche Herzogtum Burgund, nebst den Grafschaften Burgund und Artois, als eröffnete Reichslehen eingezogen. In den Niederlanden aber nährte er geflissentlich den Geist der Empörung. Voll Hoffnung, diese reichen Besitzungen, wenn sie sich ihrer rechtmäßigen Herrschaft entzogen, für immer an Frankreich zu ketten. Indessen hatten Maximilians kräftige Anstrengungen und die rechtliche Gesinnung, die sich zu Gunsten Marias und ihres Gemahls besonders in den nördlichen Niederlanden geltend machte, Ludwigs arglistige Pläne bisher großen Teils vereitelt. Und selbst seine Waffen zeigten keinen besseren Fortgang, als seine treulosen Ränke. Schon gestaltet sich Alles für das edle, junge Herrscherpaar auf das erfreulichste, als Marias unerwarteter Tod neue Verwicklungen herbei führte. Sie hinterließ ihrem Gemahl zwei Kinder, Philipp und Margarete. Und dem Ehevertrag gemäß sollte der Sohn die mütterlichen Lande erben. Allein in Flandern wollte man die Vormundschaft Maximilians über seine vierjährigen Sohn nicht anerkennen, und vor allem war es die Stadt Gent, die von Frankreich aufgehetzt, der deutschen Herrschaft sich auf jede Weise entgegen stemmte. Man bemächtigte sich des fürstlichen Knaben, trat mit dem König Ludwig in offene Verbindung, und setzte eigenmächtig einen Regentschaftsrat ein. Leider schlossen sich auch die Grafschaften Brabant und Holland diesen feindseligen Maßregeln an und Maximilian, dem der Grund unter den Füßen immer mehr zu wanken begann, musste sich zu einem Frieden mit Frankreich bequemen. In welchem er die Grafschaften Burgund und Artois abtrat und in die Verlobung seiner Tochter mit Karl, dem Kronerben Ludwigs 1482 willigte. Das eigentliche Herzogtum Burgund ward in diesem Frieden gar nicht gedacht. Ludwig tat, als gebühre im dasselbe von Rechts wegen.



Ludwig XI. der Kluge, auch Louis XI. le prudent (der Vorsichtige), auch Le rusé (der Listige), auch l'araignée (die Spinne); * 03.07.1423 + 30.08.1483

(Bildquelle: Wikipedia)